

**Die schon im Frühjahr angekündigten Bände wurden
soeben ausgeliefert:**

Geschichte Englands

Von George Macaulay Trevelyan

861 Seiten, 36 Karten. Gr.-8°. 1935. 2 Bände. Broschiert RM. 15.-, in Leinen gebunden RM. 17.50

Auf 800 Seiten meistert Trevelyan die schwierige Aufgabe, die Entwicklung seines Vaterlandes von den frühesten Anfängen bis zum Ende des Weltkrieges vorzuführen. Trevelyan ist Professor an der Universität Cambridge und einer der hervorragendsten Historiker Englands.

Die Darstellung ist äußerst lebendig, oft geradezu spannend. Die großen Persönlichkeiten und ebenso die politische und militärische, wirtschaftliche und technische, religiöse und literarische Entwicklung werden dem Leser in ungemein klarer Schreibweise vertraut gemacht. Häufige Vor- und Rückblicke erhalten den Zusammenhang lebendig, in den auch das Wichtigste des außerenglischen Geschehens hinein verwoben wurde.

Bemerkenswert ist die warmherzige Zeichnung der germanischen Grundlagen des englischen Volkstums, deren bestimmender Einfluß bis in das werdende Nordamerika hinein verfolgt wird. Getreu den Überlieferungen englischer Geschichtsschreibung hat der Verfasser auch einen offenen Blick für die Schwächen seines Volkes und scheut vor Kritik keineswegs zurück, wo dies seiner Überzeugung entspricht.

Geschichte der französischen Nation

Versuch einer Entwicklungsgeschichte des französischen Volkes

Von Charles Seignobos

359 Seiten. Gr.-8°. 1935. Broschiert RM. 8.-, in Leinen gebunden RM. 9.50

Seignobos hat die Geschichte der französischen Nation von vorchristlicher Zeit bis zur Gegenwart geschrieben, indem er gleichsam durch das heutige Frankreich wandelt, dem Volk auf den Mund sieht, Charaktereigenschaften und Volkssitten nachsinnt, öffentliche Einrichtungen und Gesetze erklärt, Kleidung und Wohnung beobachtet, Baudenkmäler und Kunstbauten ins Auge faßt, dem nachgeht, was in Handel und Landwirtschaft, in Industrie und Gewerbe des Brauchs ist.

Nirgends tritt das Wissen als trockene Gelehrsamkeit hervor, sondern es zeigt sich uns im Rahmen eines klugen Gesprächs mit einem gelehrten Freund. Dabei trägt er mit einer Lebendigkeit vor, die er aus großer geistiger Leidenschaft gewinnt. Mit unheimlicher Treffsicherheit errät er alles das, was uns erklärenswert erscheint.

Es ist aber nicht so, daß Seignobos etwa den zeitlichen Ablauf der geschichtlichen Darstellung vernachlässigt, nur hat er das beiseitegelassen, dessen Wirkung nicht in irgendeiner Weise bis in die Gegenwart fort dauert oder zu ihrem Verständnis beiträgt. Kein Nachschlagewerk französischer Geschichte, wohl aber die lebendigste und eindringlichste Nachweisung der Triebquellen und Kräfte, die Wesen und Handeln des heutigen französischen Menschen bestimmen.

Werbemittel: Prospekt, Probekapitel



R. Oldenbourg / München 1 und Berlin